

## Gute Ausbildung für eine gute Wirtschaft – Unternehmer diskutieren mit Vertretern der Bildungsstätten

LANGEN. In Deutschland fehlen gut ausgebildete Fachkräfte: Bundesweit gibt es 98 000 freie Ingenieurstellen. Auch in der Region Unterweser klagen Unternehmen über Nachwuchsmangel.

Unter dem Motto „Schule trifft Wirtschaft und Wissenschaft“ setzten sich rund 40 Vertreter aus diesen Bereichen im Gymnasium Langen gemeinsam an einen Tisch, um Ideen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

» Die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist vorhanden. «

MICHAEL GÜTTROF,  
GESCHÄFTSFÜHRER  
SPEDITION  
KOPF & LÜBBEN

Das Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft hat sich zum Ziel gesetzt, qualifizierten jungen Menschen den Weg in den Beruf zu erleichtern und sie in der Region zu halten, um die Wirtschaft zu stärken.

Claus Brüggemann, Vorsitzender des Netzwerks, formulierte die Aufgaben der Schulen aus seiner Sicht: „Die Schüler müssen



**Gemeinsam für die Zukunft der Region** (von links): „Netzwerk“-Vorsitzender Claus Brüggemann, Stellvertreter Horst Lüdtkke, Vorstandsmitglied Wilfried Art und Schulleiterin Isabella Grüninger diskutieren. Foto mau

bereits während der Schulzeit auf das Berufsleben vorbereitet werden.“ Praktika in Unternehmen seien dafür nur eine Möglichkeit.

Isabella Grüninger, Schulleiterin des Gymnasiums Langen, sagte: „Mit rund 400 haben wir rela-

tiv wenig Schüler. Dadurch können wir auf die Einzelnen gezielt eingehen und sie individuell fördern“. Nicht nur die fachlichen, auch die sozialen Kompetenzen würden durch zusätzliche Arbeitsgemeinschaften gestärkt.

Professor Dr. Wilfried Art vom Netzwerk hält genau das für ausschlaggebend in der Ausbildung junger Menschen: „Fairness, Verantwortung und Solidarität dürfen keine leeren Worte sein. Das unternehmerische Denken kann bereits in der Schule gelehrt werden.“ Er bezeichnete die Mitglieder des Netzwerkes als „Schatzsucher“, die die Begabungen der Schüler an die Oberfläche bringen möchten.

### Netzwerk erfolgreich

Das Logistik- und Speditionsunternehmen Kopf & Lübben aus Bremen hat über das Netzwerk bereits zwei Auszubildende aus Schulen gewonnen, erzählte Geschäftsführer Michael Guttrof.

Betriebsbesichtigungen, eine Kontakt-Börse und verschiedene Projekte mit der Hochschule Bremerhaven gehören zu den Ideen, die auf den Tisch kamen. Auch der Rektor der Hochschule Bremerhaven, Josef Stockemer, zeigte sich interessiert an verstärkter Zusammenarbeit. (mau)